

Sendung zum Nachlesen

Sendetitel: Marienfreude - ein zartes Wehen
Übertragungsort: Waldenserkirche in Palmbach
Mitwirkende: Pfarrerin Anne Helene Kratzert
Lektor: Ulrich Dörflinger
Musikalische Gestaltung: Leitung und Orgel: Johannes Blumenkamp
Gesangsensemble: Vokalensemble der
Durlacher Kantorei
Geige: Susanne und Manfred Holder
Cello: David Raiser
Querflöte: Johannes Hustedt
Gitarre: Rüdiger Wolf
Sängerin und Sprecherin: Maja Blumenkamp
Sängerin und Sprecherin: Jessica Houston
Konzeption: Simone Hahn
Redaktion: Ulrich Hansen
Produktionsleitung: Christian Kirdorf
Regie: Helga Dubnyicsek
1. Kamera: Jörg Kausler
Technische Leitung: Nils von Elling
Kontaktadresse zur
Gemeinde: Waldenserkirche
Gemeinde Bergdörfer
Talstr. 43
76228 Karlsruhe

Dr. Anne Helene Kratzert
Pfarrerin in Karlsruhe, Gemeinde Bergdörfer
Talstr. 43
76228 Karlsruhe
Tel: 0721 45513
Mail:
palmbachstupferich.karlsruhe@kbz.ekiba.de

Sendung zum Nachlesen

Begrüßung

Pfarrerin Anne Helene Kratzert: Freut euch in dem Herrn alle Wege!
Das hat Paulus geschrieben vor 2000 Jahren. Und heute steht es über
unserem Gottesdienst.

Herzlich Willkommen in der Waldenserkirche in Palmbach! Schön, dass
Sie dabei sind!

4. Advent. Die Geburt von Jesus steht kurz bevor. Und wie das so ist,
kurz bevor ein Kind auf die Welt kommt: Da sind viele verschiedene
Gefühle im Spiel. So war das bei der Mutter von Jesus, Maria. Und so ist
das irgendwie auch bei uns in diesem Advent - Da sind verschiedene
Gefühle im Spiel. Da ist Freude -klar. Aber da ist auch Unruhe über den
Lauf der Welt.

Da ist bei vielen eine große Müdigkeit.

Da ist die Frage: Wie sollen wir es empfangen, dieses Kind?

Paulus würde sagen: Mit offenen Herzen und Händen, weil es die Kraft
hat, diese Welt und mein Herz und deines zu wandeln.

Und so feiern wir Gottesdienst, mit offenen Herzen und Händen: Im
Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

Sendung zum Nachlesen

Lied „Wie soll ich dich empfangen“

*Wie soll ich dich empfangen
und wie begegn' ich dir,
o aller Welt Verlangen,
o meiner Seelen Zier?
O Jesu, Jesu, setze
mir selbst die Fackel bei,
damit, was dich ergötze,
mir kund und wissend sei.*

*Dein Zion streut dir Palmen
und grüne Zweige hin,
und ich will dir in Psalmen
ermuntern meinen Sinn.
Mein Herze soll dir grünen
in stetem Lob und Preis
und deinem Namen dienen,
so gut es kann und weiß.*

Sendung zum Nachlesen

*Was hast du unterlassen
zu meinem Trost und Freud,
als Leib und Seele saßen
in ihrem größten Leid?
Als mir das Reich genommen,
da Fried und Freude lacht,
da bist du, mein Heil, kommen
und hast mich froh gemacht.*

Text: Paul Gerhardt (1653)
Melodie: Melchior Teschner (1614),
Johann Crüger (1653)
Oberstimme 3. Strophe: Johannes Blumenkamp

Hinführung zum Magnificat

Anne Kratzert: Wie soll ich dich empfangen?

Das wird Maria sich auch gefragt haben, als sie die Nachricht bekam, dass sie schwanger wird. Hat Maria sich da eigentlich gefreut?

Die Bibel erzählt uns nicht viel von der Mutter Jesu, aber wir können ein paar Puzzlestücke zusammensetzen und es entsteht ein Bild: Jung ist sie. Unverheiratet. Verlobt mit Josef, der, so will es die Bibel, in direkter Linie von dem großen alttestamentlichen König David abstammt. Und trotzdem lebt sie nicht im edlen Palast. Josef ist Zimmermann. Und Maria: Ein schlichtes Mädchen.

Maria also wird schwanger. Hat sie sich gefreut? Erschrocken ist sie. Plötzlich ist da dieser Engel, und der verneigt sich vor ihr und sagt:

18.12.2022 Waldenserkirche in Palmbach

Marienfrohe - ein zartes Wehen

Sendung zum Nachlesen

„Du, Maria, wirst schwanger werden. Und dieses Kind wird ein ganz besonderes Kind werden. Sohn des Höchsten, Herr und König. Und die Hoffnung dieser Welt, dass alles anders werden kann mit uns, wird auf seiner Schulter ruhen.“ Das hat er gesagt, der Engel. Bevor er wieder in seinen Himmel verschwunden ist.

Ich stelle mir vor: Maria ist völlig verstört von dieser Begegnung. Ratlos und erschrocken. Die Welt um sie herum ist zu Bruch gegangen. Eine 14-jährige, die unehelich schwanger wird zu dieser Zeit. Und trotzdem ist da auch so eine leise Freude in ihr. Es kann anders werden mit dir und der Welt, hat der Engel gesagt.

Hat Maria sich gefreut?

Gesungen hat sie. Einen leisen, trotzigem Lobgesang, den wir heute nach seinem lateinischen Anfangswort „Magnifikat“ nennen. Maria hat gesungen.

Magnificat

Maja Blumenkamp: Meine Seele erhebt den Herren und mein Geist freuet sich Gottes meines Heilandes;

Jessica Houston: Denn Gott sieht sie alle sitzen im Staub der Straße, in den Trümmern ihres Lebens. Und trotzdem wissen sie: Die, die nach ihnen kommen werden, ihre Kinder, ihre Enkel, werden sehen, wie sie aufgestanden sind.

Sendung zum Nachlesen

Maja Blumenkamp: Denn er hat große Dinge an mir getan, der da mächtig ist und dessen Name heilig ist.

Jessica Houston: Mit denen, die auf Gott vertrauen, wird er es gut machen.

Maja Blumenkamp: Er übt Gewalt mit seinem Arm und zerstreut die hoffärtig sind in ihres Herzens Sinn.

Jessica Houston: Die mit den wundgelaufenen Füßen, den schrundigen Händen, die mit den heiseren Stimmen, den leeren Augen, den müden Herzen, die lässt er strahlen. Die Macht dieser Welt gilt nichts bei Gott.

Maja Blumenkamp: Die Hungrigen füllt er mit Gütern und lässt die Reichen leer ausgehen.

Jessica Houston: Gott sieht. Und erinnert sich, dass er ein Gott ist, der Liebe versprochen hat denen, die ihn lieben.

Maja Blumenkamp: Wie er geredet hat zu unseren Vätern, Abraham und seinen Kindern in Ewigkeit.

Gebet

Anne Kratzert: Maria stimmt ein leises, trotziges Lied an. Mir geht es in diesem Advent so sehr wie Maria:

18.12.2022 Waldenserkirche in Palmbach

Marienfriede - ein zartes Wehen

Sendung zum Nachlesen

Ich wünsche mir, dass Gott Dinge wandelt und zurechtbringt. Und ich höre: eine flüsternde, die Welt durchwehende Sehnsucht. Ich höre die Sehnsucht nach einem Licht, das über dunkler Nacht feststeht als Fixstern der Hoffnung.

Ich höre:

Flöte

Anne Kratzert: Gott, ich höre, die Sehnsucht nach Gerechtigkeit. Ich höre sie auf den Straßen Teherans, in den Luftschutzkellern Kiews, in einsamen Gebeten von Frauen auf der ganzen Welt, die im Staub sitzen, wie Maria. Und ich gebe dir meine Unruhe über das Geschehen in unserer Welt: O komm, du Morgenstern.

Flöte

Ulrich Dörflinger: Gott, ich höre, wie Menschen in unserem Land bitter werden und einsam, weil sie merken: Keiner weiß, wie es in ihnen aussieht. Keiner antwortet auf ihre Fragen, keiner fragt nach ihnen. Ich gebe dir meine Sorge um die Menschen in unserem Land, die sich übersehen fühlen und allein.

Sie und wir alle brauchen dein Licht, Gott.

O komm, du Morgenstern!

Flöte

Sendung zum Nachlesen

Jessica Houston: Gott ich höre, wie die ganze Welt mir zuruft: Freu dich auf Weihnachten. Aber da sind Dinge in mir, die mir die Freude schwer machen. Du, Gott, kennst mich besser als ich mich selbst. Du siehst in mich hinein. Du siehst das Sperrige und Dunkle. Die Sehnsucht und meine kleinen, leisen Fragen nach Liebe und Gerechtigkeit. Kann ich dir das alles geben, Herr? Das Dunkel? Das Sehnsüchtige? Das Leise und das Laute?
Oh komm, du Morgenstern!

Lied „O komm, o komm du Morgenstern“

Aus Gründen des Urheberrechts kann der Text nicht abgedruckt werden. *

Text: Otmar Schulz (1975)
Melodie: Thomas Helmore (1856)

Gnadenzuspruch

Anne Kratzert: Das Dunkle, das Sehnsüchtige, das Leise und das Laute bringen wir Gott, weil wir glauben:
Gott wendet sich zum Gebet der Verlassenen und verschmäht ihr Gebet nicht. (Ps 102, 18)

Lied „O komm, o komm du Morgenstern“

Aus Gründen des Urheberrechts kann der Text nicht abgedruckt werden. *

Chorsatz: Johannes Blumenkamp 2022

18.12.2022 Waldenserkirche in Palmbach

Marienfriede - ein zartes Wehen

Sendung zum Nachlesen

Tagesgebet

Anne Kratzert: Ja, Gott, Halleluja singen wir. Weil wir dein Licht dämmern sehen. Wir sehen es mit Maria, mit allen Frauen, die im Staub sitzen, mit der ganzen Welt, die sich nach Erlösung sehnt. Ich danke dir: du hältst die Hoffnung wach, dass es anders werden kann zwischen uns allen. Und das gibt mir Kraft, von deiner Gnade zu singen:

Lied „O komm, o komm du Morgenstern“

Aus Gründen des Urheberrechts kann der Text nicht abgedruckt werden. *

Text: Otmar Schulz (1975)
Melodie: Thomas Helmore (1856)

Lesung

Ulrich Dörflinger: Von einem Gott, der alles ändern kann, hat Paulus vor 2000 Jahren das hier geschrieben:

Freuet euch in dem Herrn allewege, und abermals sage ich: Freuet euch!

Eure Güte laßt kund sein allen Menschen!

Der Herr ist nahe!

Sorgt euch um nichts, sondern in allen Dingen lasst eure Bitten in Gebet und Flehen mit Danksagung vor Gott kundwerden!

18.12.2022 Waldenserkirche in Palmbach

Marienfriede - ein zartes Wehen

Sendung zum Nachlesen

Und der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, wird eure Herzen und Sinne bewahren in Christus Jesus.

Lied „Friedenskind“

Aus Gründen des Urheberrechts kann der Text nicht abgedruckt werden. *

„Peace-Child“, Musik: Amanda Husberg (1996),
Bearbeitung: Jochen Steuerwald,
Johannes Blumenkamp 2022

Glaubensbekenntnis

Anne: Maria singt Gott ein Loblied. Er hat sie nicht allein gelassen.
Ich bekenne mich mit Maria zu diesem Gott. Ich hoffe auf ihn, ich glaube an ihn. Und ich lade sie ein, das auch zu tun.

*Ich glaube an Gott, den Vater,
den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde.
Und an Jesus Christus,
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,*

Sendung zum Nachlesen

*aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zur Rechten Gottes,
des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen,
zu richten die Lebenden und die Toten.
Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige christliche Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten und das ewige Leben.
Amen.*

Lied „Maria durch ein Dornwald ging“

Aus Gründen des Urheberrechts kann der Text nicht abgedruckt werden. *

Text: Eichsfeld (1850)
Melodie: Hessen (1600),
August von Haxthausen (1850)
Bearbeitung: Graham Buckland,
Johannes Blumenkamp (2022)

Predigt 1

Anne Kratzert: Stell Dir vor es ist Weihnachten. Und Du bekommst ein Geschenk. Du packst es aus und in dem Moment, in dem du es in Händen hältst, merkst du: „Ich schaffe es nicht, mich zu freuen.“ Aber niemand gibt ein Geschenk zurück und alle um dich rum freuen sich so,

18.12.2022 Waldenserkirche in Palmbach

Marienfriede - ein zartes Wehen

Sendung zum Nachlesen

und also legst du alles, was du hast, in den Versuch, dich auch zu freuen. Aber es bleibt ein Versuch.

Das Ding mit der Freude ist: Sie ist ein Gefühl. Sie stellt sich ein, wenn was Tolles passiert in deinem Leben oder du dich zurückerinnerst an was, was schön war oder du dich ausstreckst auf was, was vor dir liegt. In jedem Fall ist sie ein Gefühl, sie sitzt in deinem Herzen oder in deinem Bauch oder, wie die Menschen des Alten Testaments gesagt haben: in deinen Nieren. Ganz egal, wo sie sitzt, sie ist ein Gefühl. Sie kommt von ganz innen und macht dich warm und glücklich. Und da, wo sie fehlt, da kannst du nicht machen, dass sie kommt.

Manchmal frage ich mich, wie gut der alte Paulus sich auskannte mit menschlichen Gefühlen. Weil: Freut euch! Das ist etwas, wozu man Menschen nicht auffordern kann, oder? Das ist so ein bisschen wie: Sei mal spontan! Oder: Ärger dich nicht! Gefühle kann man nicht verlangen. Sie sind da oder eben nicht. Und trotzdem schreibt Paulus: „Freut euch in dem Herrn allewege! Und abermals sage ich: freuet euch! Der Herr ist nahe.“ Wie soll das gehen mit der Freude?

Improvisation

Predigt 2

Anne Kratzert: Hat Maria sich eigentlich gefreut auf die Geburt ihres Kindes? Ein Schock war es. Ihr Leben ist zu Bruch gegangen. Wir können uns das heute kaum vorstellen, was das bedeutete für ein einfaches Mädchen wie sie vor 2000 Jahren. Unverheiratet schwanger zu werden.

18.12.2022 Waldenserkirche in Palmbach

Marienfriede - ein zartes Wehen

Sendung zum Nachlesen

Ich denke bei dieser Geschichte an die vielen Frauen auf der ganzen Welt, für die die Nachricht einer Schwangerschaft keine Freudenbotschaft ist. Weil da noch ein hungriger Bauch zu füttern ist und es sowieso schon hinten und vorne nicht reicht. Oder weil sie in ähnlicher Situation sind wie Maria, jung, unverheiratet, unaufgeklärt, und jetzt: von der Familie verstoßen. Nicht immer ist eine Schwangerschaft ein Geschenk, das man mit Freude auspackt. Auch Marias Freude war erstmal ein sehr zartes Wehen.

Improvisation

Predigt 3

Anne Kratzert: Advent 2022. Kurz vor dem Fest der Geburt Jesu schauen wir einmal durch Marias Augen. Wir haben Paulus im Ohr, der sagt: „Freut euch in dem Herrn alle Wege! Und abermals sage ich: Freut euch!“ Aber wir haben Marias Augen. Wir schauen durch sie hindurch und sehen: Eine Welt von Armen und Reichen. Hungrigen und Satten. Niedrigen und Stolzen. Wir sollen uns freuen, aber: Wie die junge Maria vor 2000 Jahren liegt unsere Welt in den Wehen. Da wartet dieses Weihnachtsfest! Fest, an dem die Liebe geboren wird! Das größte Geschenk, das Gott uns machen kann. Diese Liebe will mit dankbaren Händen empfangen und ausgepackt werden, 4. Advent, es ist nicht mehr lange!

Aber: Wir haben dieses Jahr im Rücken. 2022. Ein Jahr, in dem Krieg in Europa ausgebrochen ist. Ein Jahr, in dem im Iran eine junge Frau starb, weil sie ein Kopftuch falsch trug, Frauen und Männer gingen auf

18.12.2022 Waldenserkirche in Palmbach

Marienfriede - ein zartes Wehen

Sendung zum Nachlesen

die Straße, das Schicksal von Mahsa Amini hat die ganze Welt bewegt. Ein Jahr, in dem auch uns hier in Deutschland alte Sicherheiten durch die Finger gebröseln sind wie trockener Sand. Ein Jahr, in dem das Leben plötzlich eng wurde wie deine Kehle, weil du Bilder von Schwangeren gesehen hast, die aus Ruinen getragen werden und von Männern,

die sich hochgerüstet von ihren Familien verabschieden. Ein Jahr, in dem die Freude teuer wurde wie deine Gasrechnung.

„Ich kann mich nicht freuen“, hat vor kurzem ein älterer Mann zu mir gesagt. Er sagte: „Ich sehe die Bilder aus der Ukraine und ich denke daran, wie ich aufgewachsen bin im zerbombten Berlin, wie meine Mutter als Kriegswitwe fünf Kinder durchgebracht hat. Und das alles macht mich so unruhig. Hat die Menschheit denn nichts gelernt?“ Ich höre viele solcher Stimmen vor allem von älteren Menschen, die die Weltlage in traumatische Zeiten zurückversetzt. Fliegeralarm und Luftschutzbunker. Und: „Freut euch!“ ruft das Weihnachtsfest und „freut euch!“ schreibt Paulus und die Welt steht da wie Maria in den Wehen und fragt:

„Wie soll das gehen?“

Improvisation

Predigt 4

Anne Kratzert: Manchmal sind wir einfach am Ende. Auch Paulus war am Ende, als er unseren Predigttext für heute geschrieben hat.

18.12.2022 Waldenserkerche in Palmbach

Marienfriede - ein zartes Wehen

Sendung zum Nachlesen

„Freut euch in dem Herrn allewege!“ Schreibt er. „Und abermals sage ich: Freuet euch!“ Fast verzweifelt klingt das. Vielleicht hat auch er durch Marias Augen geschaut. Denn: In Trümmern ist auch sein Leben. Diese Zeilen von der Freude im Herrn schreibt er während seiner Gefangenschaft in Rom. Sein Leben ist bedroht und er weiß: Es sieht schlecht für ihn aus. Und trotzdem schreibt er am Ende seines Lebens das hier: „Freut euch in dem Herrn allewege, Obwohl es für ihn zu Ende geht, zelebriert Paulus die Freude des Anfangs. Am Ende den Anfang. Im Untergang das Aufstehen.“

Vielleicht ist es so: Als Christinnen und Christen stehen wir immer auch am Anfang. Weil jedes Gebet ein Anfang ist, und sei es noch so leise. Und wenn wir beten wie Paulus, und singen wie Maria und Gott loben auch in den Trümmern, sehen wir doch einmal mehr durch Marias Augen. Aber wir sehen was neues, mehr als eine verwundete Welt. Wir sehen einen Gott, der verändern kann. Mit Marias Kind wird eine leise Kraft geboren, die alle Trümmer der Welt übersteigt. Denn Trümmer sind die Orte, die Gott sucht. In sie zieht er ein wie in den Stall von Bethlehem, wie in den todgeweihten Paulus, wie in dein Herz. Wird stark in ihnen und legt eine leise Kraft der Veränderung in sie hinein.

Das ist Gottes Kraft in den Trümmern. Der Herr ist nahe. Das wird er immer sein. In jedem Gebet und Lied, das du von ihm singst.

Maria hat das als erste gesehen. Paulus hat davon geschrieben am Ende seines Lebens und ich sag's euch heute weiter/und es gilt heute mehr denn je. Es wird Weihnachten werden. Auch dieses Jahr.

18.12.2022 Waldenserkerche in Palmbach

Marienfroide - ein zartes Wehen

Sendung zum Nachlesen

Und wenn das Kind geboren und das Geschenk ausgepackt ist, dann werden wir ein weiteres Jahr aus dieser Kraft leben. Wenn du meinst, dass du am Ende bist, dass dein Herz am Ende ist, deine Liebe am Ende, die Gerechtigkeit am Ende, das Klima am Ende, unsere Erde am Ende ist, dann schau durch Marias Augen und höre, was Paulus schreibt am Ende seines Lebens: Freu dich. Da kommt einer, der verändern kann.

Improvisation

Predigt 5

Anne Kratzert: Maria singt ihr Lied. „Gott sieht, die im Staub der Straße sitzen, die mit den wunden Füßen und den rissigen Händen. Gott sieht. Und verändert. Die Macht dieser Welt gilt nichts bei Gott.“

Ist das ein Paukenschlag? Nein, das ist Gottes Kraft in den Trümmern: ein zartes Flüstern. Ein Flüstern, mit dem der Umbruch beginnt. Die amerikanische Sängerin Tracy Chapman hat dieses Flüstern besungen in ihrem Lied „Talking about a revolution: “Don´t you know: talkin´bout a revolution sounds like a whisper! Weißt du nicht! Über die Revolution zu sprechen klingt wie ein Flüstern!“

Von Gott wird kein Paukenschlag kommen. Aber die Kraft, mit der Veränderung deines Herzens und dieser Welt klein anzufangen.

Das kann am Ende dieses Jahres kein lauter Ruf sein. Das ist eine zarte Bitte. Unser Mariengebete. Kaum mehr als ein Flüstern. Und vielleicht klappt das dann so mit der Freude. Wenn sie leise kommen darf und

Sendung zum Nachlesen

geflüstert. Wenn unsere Gebete, mit denen Gott und Welt sich ganz, ganz nah kommen, dieses Jahr geflüstert werden.

Der Herr ist nahe!

Lasst uns das weiterflüstern. Dieses Jahr. Ganz leise. Amen

Vortragsstück „Talking about a revolution“

Aus Gründen des Urheberrechts kann der Text nicht abgedruckt werden. *

Komposition und Text: Tracy Chapmann 1988

Fürbitten mit Liedruf

Aus Gründen des Urheberrechts kann der Text nicht abgedruckt werden. *

Melodie: Jacques Berthier (1978)

Anne Kratzert: Jesus, um deine Kraft bitten wir, wenn wir jetzt miteinander und füreinander beten.

Jessica Houston: Jesus du bist unterwegs zu uns. Wir warten geduldig in diesen letzten Tagen des Advents. Komm! Komm zu allen, die erschöpft sind von einem harten Jahr. Komm zu denen, die viel gearbeitet haben. Komm zu den Menschen, die mit ehrenamtlicher Arbeit diese Gesellschaft gestalten.

18.12.2022 Waldenserkirche in Palmbach

Marienfriede - ein zartes Wehen

Sendung zum Nachlesen

Komm zu den Müttern und Vätern, die Kinder durchs Leben begleiten, und zu den Kindern, die jetzt Ferien haben und sich auf Weihnachten freuen.

Komm, Jesus!

Ulrich Dörflinger: Jesus, du bist unterwegs zu uns. Komm zu allen, die jemanden sehr vermissen werden an diesem Weihnachtsfest. Komm zu allen, die trauern, denen das Herz wehtut, die nicht mehr wissen, wie das Leben weitergehen soll. Komm zu denen, die sehr krank sind, und zu denen, die sich um sie kümmern. Komm in ihre Krankenzimmer, ihre Häuser und Wohnungen mit Licht und Wärme, mit Liebe und Hoffnung, komm, Jesus!

Maja Blumenkamp: Jesus, du bist unterwegs zu uns. Komm zu den Menschen, die mit Mut und Kraft für deine Schöpfung kämpfen. Komm zu allen, die sich einsetzen für unser Klima, für die Rechte von Frauen auf der ganzen Welt, für die Rechte von gleichgeschlechtlich Liebenden Menschen auf der ganzen Welt, komm zu Männern und Frauen, die in der Ukraine in den Trümmern sitzen.

Bring Gottes Kraft in Ruinen und Schutt, lass neu werden, was hier kaputt gegangen ist. Deine ganze Schöpfung braucht deine Kraft des Anfangs.

Komm, Jesus!

Sendung zum Nachlesen

Vaterunser

Anne Kratzert: Gemeinsam beten wir und sprechen, mit deinen Worten, Herr:

Vater unser im Himmel

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen.

Lied „Mit dir Maria singen wir“ GL 905

Aus Gründen des Urheberrechts kann der Text nicht abgedruckt werden. *

Text (nach dem frz. Original aus Chartres):
Eugen Eckert 1992;

Melodie: Jean-Claude Gianadda.

© Text: Strube, München © Melodie: Studio SM, Varades Melodie: J.S. Gianadda,
Arrangement: Sven-Oliver Rechner,
Johannes Blomenkamp 2022

Sendung zum Nachlesen

Zuschauertelefon und Verabschiedung

Ulrich Dörflinger: Schön, dass Sie mit uns Gottesdienst feiern!
Vielleicht möchten Sie nach dem Gottesdienst noch mit uns sprechen.
Vielleicht haben Sie Fragen zu dem,
was Sie bei uns gehört oder gesehen haben.
Dann rufen Sie uns gerne an!

Unter der eingeblendeten Telefonnummer 0700 14 14 10 10 sind wir bis
18.00 Uhr gerne für Sie da.

Der nächste Gottesdienst kommt am 24. Dezember aus Ingelheim. Um
22.30 Uhr feiern wir dort Christvesper. Feiern Sie gerne wieder mit!

Segen

Anne Kratzert: Freut euch in dem Herrn alle Wege und abermals
sage ich freut euch!
(*geflüstert*) Der Herr ist nahe.

Ich wünsche Euch viel Kraft für leise und vielleicht auch laute Freude
im Angang auf Weihnachten. Viel Segen, den ihr mitnehmen könnt aus
diesem 4. Advent.

Und wenn ihr wollt, dann flüstert´s weiter: Der Herr ist nah.

Und:

Er segne euch und behüte euch. Er lasse sein Angesicht leuchten über
euch und sei euch gnädig. Er erhebe sein Angesicht über euch und gebe
euch Frieden. Amen

18.12.2022 Waldenserkirche in Palmbach

Marienfriede - ein zartes Wehen

Sendung zum Nachlesen

Georg Philipp Telemann - Allegro aus Quadro g-moll

*Texte von Kirchenliedern, die jünger als 70 Jahre sind, sind urheberrechtlich geschützte Werke, die nur mit Zustimmung des Urhebers veröffentlicht werden dürfen. Übersetzt oder ändert man einen Liedtext (Kürzung, Textänderung) liegt eine Bearbeitung oder Umgestaltung des urheberrechtlichen geschützten Werks vor, die, selbst wenn dadurch ein neues Werk geschaffen wird, gemäß § 23 UrhG auch nur mit Zustimmung des Urhebers veröffentlicht oder verwertet werden darf.

Unter die unerlaubte Veröffentlichung fällt sowohl das Einstellen von Liedtexten im Internet zum Download als auch das Versenden von Texten auf Anforderung.

Das komplette Textbuch des Gottesdienstes zum Herunterladen erhalten Sie in der Regel nach der Sendung auf:

www.zdf.fernsehgottesdienst.de und www.rundfunk.evangelisch.de

Sie finden das Textbuch auf der Seite des Gottesdienstes unter „Sendung zum Nachlesen“

Herzlichen Dank für Ihr Interesse!